



Baden-Württemberg

Seminar für Ausbildung und Fortbildung
der Lehrkräfte Freiburg

Gymnasium und
Sonderpädagogik

MODULREADER

Kurs 2026

Infos im Seminar-Wiki



In diesem Modulreader finden Sie beschreiben zu allen angebotenen Pädagogik Module in diesem Kurs. Der Modulreader dient Ihrer Orientierung und als Grundlage für die Wahl der Module. Die Module sind chronologisch geordnet.

Module mit medienpädagogischem Schwerpunkt wurden in der Überschrift als solche gekennzeichnet. (>> **Medienpädagogik**)

Sollten Sie Fragen zu einzelnen Modulen haben, können Sie sich direkt an Herrn Staubitz wenden: philipp.staubitz@sop-fr.seminar-bw.de

Inhaltsverzeichnis

>> **klicken Sie, um zum Modul zu gelangen**

Gestaltung sprachsensiblen Unterrichts.....	5
Sexuelle Bildung – Let’s talk about sex!.....	6
Erklärvideos DIY – der Alleskönner iPad.....	7
Medien aktiv gestalten – Radio & Podcast mit Schüler: innen.....	8
Deutsch in der Grundschule: Förderung der Lese- und Schreibflüssigkeit.....	9
LEHGUref – Lehrer: innengesundheit.....	10
Spiel, Sport, Psychomotorik	11
Schüler: innen im Autismus-Spektrum besser verstehen.....	12
Schulen zu einem sicheren Ort machen:.....	44
Für eine Kultur des achtsamen Miteinanders zur Prävention sexualisierter Gewalt	44
Wildnisbildung - im Rahmen der Leitperspektive BNE.....	13
Elterngespräche gestalten: Mit Visualisierungen und Sketchnotes zu einer klaren und lösungsorientierten Kommunikation	14
Frühkindliche Bildung (Frühförderung und Schulkindergarten).....	16
Inklusive Bildung: Hospitation an der Herrmann-Brommer-Schule.....	17
Unterstützte Kommunikation am SBBZ und in der Inklusion > Einführung	18
Mathematik in der Grundschule: Das Teil-Ganzes-Konzept und nicht-zählende Rechenstrategien.....	19
Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation	20
Deutsch in der Grundschule: Der Auf- und Ausbau von Lesestrategien.....	21
Frühkindliche Bildung (Frühförderung und Schulkindergarten).....	22
Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien.....	23
Berufliche Bildung	24
Kooperatives Lernen.....	25
Prävention sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.....	26
Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts.....	28

Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien.....	29
Mathematik in der Grundschule: Entdeckendes Lernen und produktives Üben	30
Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien.....	31
Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation	32
Umgang mit Sterben und Tod in der Schule	33
Mathematik in der Grundschule: Verknüpfung von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen	34
Bewegung macht Schule: Bausteine für mehr Bewegung im Schulalltag	35
Fachdidaktik Religion – Grundlagen Missio/ Vocatio.....	36
Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation	38
Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion > Praxis für Fortgeschrittene	39
Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion > Praxis für Fortgeschrittene	40
Berufliche Orientierung: BOaktiv als Gesamtkonzept aus Kompetenzanalyse, Reflexion und Förderung.....	41
Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts.....	42
Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien.....	43
Deutsch in der Grundschule: Schreiben im Prozess	46
Sexuelle Bildung – Let’s talk about sex!	47
Multimediawerkstatt MMB.....	48
Demokratiebildung	49
Ideen zur Pädagogik und Gestaltung von Bildungsangeboten für Jugendliche (Sek.) mit traumatischen Fluchterfahrungen.....	50

Diese Übersicht finden Sie auch in besserer Auflösung im Seminar-Wiki: [Link](#)

Nr.	Modul	Ausbildungslehkraft	SemH	Ort	06.03.	27.03.	17.04.	24.04.	08.05.	22.05.	12.06.	19.06.	26.06.	03.07.	10.07.	17.07.	24.07.
Pflichtmodul	Digital Take-Off	Philipp Staubitz	5	online	09:00-16:00												
Modul 1	Gestaltung sprachsensiblen Unterrichts	Ann-Sophie Meyer, Selina Kulka	10	Seminar FR		nachmittags				nachmittags							
Modul 2	Sexuelle Bildung - Lets talk about sex!	Clarissa Oeß	10	Seminar FR		nachmittags	nachmittags										
Modul 3	Erklärvideos DIY - der Alleskönner iPad	Florian Greiner	10	Seminar FR		nachmittags											
Modul 4	Medien aktiv gestalten - Radio & Podcast mit Schüler: innen	Tobias Platzter	5	Seminar FR			nachmittags										
Modul 5	Deutsch in der Grundschule: Förderung der Lese- und Schreibflüssigkeit	Inken-Schubien-Gerk	5	Seminar FR			nachmittags										
Modul 6	LEHGÜref - Lehrer: innengesundheit: stimmliche und mentale Gesundheit für angehende Lehrkräfte	Dr. Nico Hutter	10	Seminar FR, online			nachmittags				vormittags						
Modul 7	Spiel, Sport, Psychomotorik	Jürgen Schlegl	10	Zarduna-Schule			15:00-19:00			15:00-19:00							
Modul 8	Schüler: innen im Autismus-Spektrum besser verstehen	Susanne Sievers, Joachim Rosenfelder	5	Seminar FR				ganztags									
Modul 9	Wildnisbildung - im Rahmen der Leitperspektive BNE	Tanja Kling-Eichinger, Britta Gischas, Svenja Fox	10	Naturpark Nordschwarzwald				ganztags									
Modul 10	Elterngespräche gestalten: Mit Visualisierungen und Sketchnotes zu einer klaren und lösungsorientierten Kommunikation	Birgit Schick, Ruth Bucher	10	Seminar FR				ganztags									
Modul 11	Frühkindliche Bildung (Frühförderung & Schulkindergarten)	Silvia Kopp	5	Seminar FR					vormittags								
Modul 12	Inklusive Bildung: Hospitation an der Herrmann-Brommer-Schule	Sophia Bohnert, Alexandra Federer	10	Merdingen					07:30-15:30								
Modul 13	Unterstützte Kommunikation am SBBZ und in der Inklusion -> Einführung	Susann Buchhorn, Karin Radetzky	5	online					nachmittags								
Modul 14	Mathematik in der Grundschule: Das Teil-Ganzes-Konzept und nicht-zählende Rechenstrategien	Thomas Ahrens	5	Seminar FR					14:00-18:00								
Modul 15	Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation	Birgit Schick	10	Seminar RW					vormittags								
Modul 16	Deutsch in der Grundschule: Der Auf- und Ausbau von Lesestrategien	Inken-Schubien-Gerk	5	Seminar FR						vormittags							
Modul 17	Frühkindliche Bildung (Frühförderung & Schulkindergarten)	Silvia Kopp	5	Seminar RW						vormittags							
Modul 18	Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien	Steffen Paul	10	Seminar FR						ganztags							
Modul 19	Berufliche Bildung	Stephan Moers	10	CJD Offenburg						09:00-16:00							
Modul 20	Kooperatives Lernen	Manuel Binder	5	Seminar FR							nachmittags						
Modul 21	Prävention sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche	Christine Röther	5	Seminar FR							nachmittags						
Modul 22	Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts – lebensnah, interdisziplinär, kompetenzorientiert	Sascha Otto	10	Seminar FR							ganztags						
Modul 23	Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien	Steffen Paul	10	Seminar FR							ganztags						
Modul 24	Mathematik in der Grundschule: Entdeckendes Lernen und produktives Üben	Thomas Ahrens	5	Seminar OG								14:00-18:00					
Modul 25	Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien	Steffen Paul	10	Seminar FR							ganztags						
Modul 26	Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation	Birgit Schick	10	Seminar FR							vormittags						
Modul 27	Umgang mit Sterben und Tod in der Schule	Thorsten Meyer	5	Seminar FR								09:00-13:00					
Modul 28	Mathematik in der Grundschule: Verknüpfung von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen	Thomas Ahrens	5	Seminar FR								14:00-18:00					
Modul 29	Bewegung macht Schule: Bausteine für mehr Bewegung im Schulalltag	Jürgen Schlegl	5	Zarduna-Schule								15:00-19:00	15:00-19:00				
Modul 30	Fachdidaktik Religion – Grundlagen Missio/ Vocatio	Anna Meißner, Michael Decker	15	Seminar FR								ganztags + 27.06.					
Modul 31	Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation	Birgit Schick	10	Seminar FR									vormittags				
Modul 32	Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion > Praxis für Fortgeschrittene	Susann Buchhorn, Karin Radetzky	5	Seminar FR									vormittags				
Modul 33	Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion > Praxis für Fortgeschrittene	Susann Buchhorn, Karin Radetzky	5	Seminar FR									nachmittags				
Modul 34	Berufliche Orientierung: BOaktiv als Gesamtkonzept aus Kompetenzanalyse, Reflexion und Förderung	Birgit Mölich	10	Seminar FR									ganztags				
Modul 35	Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts – lebensnah, interdisziplinär, kompetenzorientiert	Sascha Otto	10	Seminar FR											ganztags		
Modul 36	Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien	Steffen Paul	10	Seminar RW											ganztags		
Modul 37	Schule zu einem sicheren Ort machen: Für eine Kultur des achtsamen Miteinanders zur Prävention sexualisierter Gewalt	Katharina Hauser	10	Seminar FR											ganztags		
Modul 38	Deutsch in der Grundschule: Schreiben im Prozess	Inken-Schubien-Gerk	5	Seminar FR												vormittags	
Modul 39	Sexuelle Bildung 2	Clarissa Oeß	10	Seminar RW												ganztags	
Modul 40	Multimedialwerkstatt MMB	Birgit Mölich, Philipp Staubitz	10	Seminar FR												08:30-12:30 & 13:30-15:30	
Modul 41	Demokratiebildung	Britta Gischas, Manuel Binder	5	Seminar FR													vormittags
Modul 42	Kinder und Jugendliche mit traumatischen Fluchterfahrungen	Lorenz Gitschier	10	Seminar FR													ganztags

Modul 1

Gestaltung sprachsensiblen Unterrichts

Ansprechpartner: in:	Ann-Sophie Meyer (Albert-Schweitzer-Schule III, Freiburg) Selina Kulka (Hermann-Brommer-Schule Merdingen)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 18 TN
Modultermin(e):	27.03.26, 13:30-17:30 Uhr 22.05.26, 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Sprache spielt im Unterricht eine zentrale Rolle. Sie ist (Darstellungs-) Mittel, Denkwerkzeug und Unterrichtsgegenstand zugleich. Sprache bildet die Grundlage für die Wissensvermittlung, für Verstehensprozesse, für wirksame Lehr- und Lernprozesse. Insbesondere in heterogenen Lerngruppen ist es umso wichtiger, Sprache gezielt in den Unterricht einzubetten und bewusst einzusetzen.

Dies stellt Lehrpersonen im Unterrichtsalltag vor eine große Herausforderung: Wie kann ich meinen (Fach-) Unterricht sprachsensibel gestalten? Welche Methoden und Materialien kann ich in meinen Unterricht einbauen, um Sprache zu fördern? Wie kann ich sprachliche Barrieren im Unterrichtsalltag abbauen, um wirksames Lernen zu ermöglichen? Wie erkenne ich sprachliche Förderbedarfe bei Kindern? Diese und weitere Fragen sollen in diesem Modul diskutiert werden.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Dieses Modul bietet einen Rundumschlag zu dem Thema „sprachsensibler Unterricht“

- Grundlegende Theoriebezüge zu Sprache (Vier Ebenen der Lautsprache, Sprachverständnis/-produktion, Sprachentwicklung bei Mehrsprachigkeit)
- Theoretische Auseinandersetzung mit dem Begriff „sprachsensibler Unterricht“
- Kennenlernen diagnostischer Methoden für den Einsatz im Schulalltag
- Erarbeiten von Fallbeispielen (Diagnostik)
- Kennenlernen verschiedener Arbeitstechniken und Methoden – Einblick in die Praxis
- Erarbeitung konkreter Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht

In diesem Modul ist vorgesehen, dass Sie zwischen den Terminen eine Hausaufgabe, die auf sich auf Ihre Praxis bezieht, erarbeiten. Aus diesem Grund ist die Dauer des zweiten Termins gekürzt.

Bitte bringen Sie ein digitales Endgerät (iPad oder Laptop) mit.

Thematische Schwerpunkte:	Sprachpädagogik, sprachsensibler Unterricht
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	s.kulka@hermann-brommer-schule.de meyer@albert-schweitzer-3.de

Modul 2

Sexuelle Bildung – Let's talk about sex!

Ansprechpartner: in:	Clarissa Oeß (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 20 TN
Modultermin(e):	27.03.26, 13:30-17:30 Uhr 17.04.26, 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Sexuelle Bildung ist ein Phänomen, das Lehrer:innen im unterrichtlichen, wie auch übergreifenden schulischen Kontext begegnet. Nicht selten stellen sexualpädagogische Bildungsinhalte Lehrpersonen vor große und subjektiv herausfordernde Aufgaben.

Dieses Modul will Einblicke und Grundkenntnisse in Bezug auf die Vielfalt sexueller Bildung in der Sonderpädagogik geben: Grenzen und Chancen sollen beleuchtet, unterschiedliche schüler:innenbezogene Zugangs- und Aneignungsmöglichkeiten berücksichtigt sowie die Rolle und Verantwortung der Lehrkräfte miteinbezogen werden.

Ziel dieses Moduls ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themenbereichen sexueller Bildung auf fachlich-inhaltlicher, methodisch-didaktischer sowie subjektiv-biographischer Ebene.

Bitte beachten: Inhalte zu sexuellen Grenzverletzungen werden punktueller Bestandteil dieses Moduls sein.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul ...

- reflektieren Sie subjektive Werte und Haltungen in Bezug auf Sexualität.
- gewinnen Sie einen Überblick über die inhaltlich-thematische Vielfalt sexueller Bildung.
- beleuchten Sie Sexualität und sexuelle Bildung im Kontext verschiedener Zielgruppen sowie sonderpädagogischer Kontexte.
- analysieren Sie sexualpädagogische Methoden und Materialien.
- begegnen Sie dem Phänomen sexueller Gewalt und Grenzverletzungen im Kontext von Schule und Unterricht.
- erwerben Sie Kenntnisse hinsichtlich außerschulischer Kooperationspartner:innen.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Schule mitgestalten
E-Mail-Kontakt:	clarissa.oess@sop-fr.seminar-bw.de

Erklärvideos DIY – der Alleskönner iPad

Ansprechpartner: in:	Florian Greiner (Konrektor Erich-Kästner-Schule Karlsruhe)
Modulstunden:	10 (3 h flipped vorab, 5 h Präsenz, 2 h Online-Veranstaltung)
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 15 TN
Modultermin(e):	27.03.26, 13:30-17:30 Uhr (Online-Termin wird mit der Gruppe individuell vereinbart)
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Das iPad als „all in one Videoproduktionstool“ bietet alles, was man für die Produktion einfacher Erklärvideos braucht. Im Seminar wird ein kurzer Überblick über die verschiedenen Arten von Erklärvideos gegeben und geklärt, was ein gutes Erklärvideo ausmacht. Nach einer kurzen Einführung in die Apps „iMovie“ und „Keynote“ sowie in die Arbeit mit Greenscreen, sollen eigene Erklärvideos für die Praxis erstellt werden, welche dann direkt im Unterricht eingesetzt werden können.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul geht es vor allem darum, dass Sie an konkreten Videos für Ihren eigenen Unterricht arbeiten und diese dann auch einsetzen können.

Vorgeschaltet als Selbstlernkurs (3 h)

- Filmschnitt mit der App iMovie
- Die App Keynote als Basis für Erklärvideos
- Bildschirmaufnahme mit dem iPad erstellen

Themen der Präsenzveranstaltung (5 h)

- Grundlagen Ausleuchtung und Ton bei Videoproduktionen
- Videoaufnahmen mit dem iPad
- Arbeiten mit dem Greenscreen
- Planung und Umsetzung eigener Erklärvideos

Ausgelagert als Onlineveranstaltung (2 h)

- Reflexion des Einsatzes der erstellten Videos in der Praxis

Sie sollen individuell zu selbstgewählten Themen Erklärvideos erstellen. Das Mitbringen von Materialien und Requisiten für Ihre Erklärvideos ist absolut erwünscht!

Bitte bringen Sie ihr Dienst-iPad mit!

Thematische Schwerpunkte: Schulische Bildung, Medienpädagogik

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: florian.greiner@eks-ka.de

Medien aktiv gestalten – Radio & Podcast mit Schüler:innen

Ansprechpartner: in:	Tobias Platzer (Schule am Michaelsberg, Sinsheim)
Modulstunden:	5
Teilnehmer: innen:	Max. 15 TN
Modultermin(e):	17.04.26, 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Im Pädagogikmodul sollen verschiedene Möglichkeiten kennengelernt und praktisch erprobt werden, um mit Schüler:innen in den Bereichen Podcast und Audio zu arbeiten. Das aktive Handeln mit und die aktive Gestaltung von Medien ist ein entscheidender Baustein zur Entwicklung einer tragfähigen Medienkompetenz. Viele Prinzipien im Umgang mit Medien werden dadurch handelnd erfahren und verinnerlicht. Zugleich wird die Selbstwirksamkeit der Schüler:innen gestärkt, indem sie eigenständig mediale Produkte erstellen und gestalten.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

- Eigene Audioprodukte erstellen und Anregungen zur Arbeit mit dem Medium Audio / Podcast in der Schule bekommen und diese auch praktisch erproben.
- Theoretisches Grundlagenwissen aus dem Bereich Journalismus
Kennenlernen verschiedener Beitragsformen aus dem Hörfunk
 - Umfragen
 - Nachrichten
 - Interview
 - Gebauter Beitrag
 - Reportage
 - Verschiedene Mischformen
- Möglichkeiten der Umsetzung mit Schüler:innen bzw. mit Kindern (mit Praxisbeispielen) kennenlernen.
- Kennenlernen verschiedener Möglichkeiten zur Produktion von Audio-Produkten (Aufnahmetechnik, Schnitttechnik)
- Produktion von Audio-Produkten: ausgewählte Beiträge (Nachrichten, Interview, etc.)

Die Audioproduktion wird mit dem iPad mit der App Garage Band durchgeführt. Bitte bringen Sie ihr Dienst-iPad mit.

Thematische Schwerpunkte	Medienpädagogik, Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	t.platzer@mailbox.org

Modul 5

Deutsch in der Grundschule: Förderung der Lese- und Schreibflüssigkeit

Ansprechpartner:in:	Inken Schubien-Gerk (Seminar Offenburg, GHS)
Modulstunden:	5
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 15 TN
Modultermin(e):	17.04.26, 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Eine wesentliche Voraussetzung für eine entwickelte Lese – und Schreibfähigkeit ist das mühelose Beherrschen der hierarchieniedrigen Fertigkeiten: Nur wer Texte flüssig lesen und schreiben kann, hat genügend kognitive Kapazitäten frei für anspruchsvolle Aufgaben wie das Verstehen oder Schreiben von Texten.

Ziele

Die Teilnehmer:innen

- setzen sich mit der Lese- und Schreibflüssigkeit als basalem Teilbereich der Lese- und Schreibkompetenz auseinander.
- wissen um die Bedeutung der Entlastung des Arbeitsgedächtnisses.
- können Methoden zur Förderung von Lese – und Schreibflüssigkeit didaktisch-methodisch im eigenen Unterricht einsetzen.
- kennen Übungen zum Automatisieren der Lese- und Schreibflüssigkeit.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Gearbeitet wird an ausgesuchten Beispielen aus dem Grundschulbereich.

Thematische Schwerpunkte	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	inken.schubien-gerk@gs-og.seminar-bw.de

Modul 6

LEHGUref – Lehrer: innengesundheit: stimmliche und mentale Gesundheit für angehende Lehrkräfte

Ansprechpartner:in:	Dr. Nico Hutter (Freiburger Institut für Musiktherapie)
Modulstunden:	10 (2x Präsenz, blended- & flipped Phasen) Weitere Infos hierzu kommen vorab per E-Mail.
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 16 TN
Modultermin(e):	17.04.26, 13:30-17:30 Uhr 12.06.26, 08:30-12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

LEHGUref ist ein praxisnahes und präventives Angebot zur stimmlichen und mentalen Gesundheit für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst. Die Inhalte des Angebots bieten eine praxisnahe, bedarfsorientierte und vielseitige Auseinandersetzung mit Aspekten stimmlicher und mentaler Gesundheit und berücksichtigen die spezifischen Bedürfnisse von Lehramtsanwärter: innen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

LEHGUref setzt sich aus fünf Lerneinheiten zusammen, die jeweils durch drei Leitfragen strukturiert werden. Die Lerneinheiten umfassen, neben allgemeinen Aspekten zu Gesundheit im Beruf, auch psychoedukative Inhalte zur Gesundheitsförderung, wie den Zusammenhang zwischen Stimme und Stimmung oder den Umgang mit Stress. Außerdem werden Strategien zur Gesunderhaltung der Stimme vermittelt und auf pädagogische und kommunikative Aspekte der Stimme im Lehrberuf eingegangen.

Das Programm ist als Blended-Learning-Angebot angelegt, welches nach einem Flipped Classroom Modell Selbstlernphasen (E-Learning-Einheiten) sowie zwei Präsenzveranstaltungen (nicht hybrid!) kombiniert.

Thematische Schwerpunkte:	Lehrkräftegesundheit
Kompetenzbereiche:	Gesundheit
E-Mail-Kontakt:	nico.hutter@uniklinik-freiburg.de

Spiel, Sport, Psychomotorik

Ansprechpartner:in:	Jürgen Schlegl (Zardunaschule Zarten)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 14 TN
Modultermin(e):	17.04.26, 15:00-19:00 Uhr 22.05.26, 15:00-19:00 Uhr
Ort:	Zardunaschule (Zardunastraße 16, 79199 Kirchzarten-Zarten), genauere Infos erhalten Sie vorab per E-Mail.

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Welche Angebote kann der Sport machen, um Schüler:innen zu aktivieren?

Welche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten kann eine Schule bieten, um individuellen Bewegungsbedürfnissen entsprechen zu können und Möglichkeiten für Interaktionen zu schaffen?

Wie lassen sich Spielideen auf eine heterogene Zielgruppe adaptieren (Tree-Model)?

Kinder erobern ihre Umwelt, bauen Kontakte auf und machen über Sport und Spiel wichtige Erfahrungen über sich und ihren Körper. Eine ganzheitliche

Bewegungsförderung bietet die Psychomotorik durch die Verbindung psychischer Prozesse (denken, fühlen) mit der Bewegung. Es werden motorische, soziale, emotionale und kognitive Entwicklungspotentiale gefördert. Aus diagnostischen Daten ergeben sich Inhalte für individuelle Fördermaßnahmen.

Die Teilnehmer:innen erproben viele Spiel- und Bewegungsangebote und erarbeiten sich einen eigenen Fundus für den Sportunterricht.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Die Teilnehmer:innen können das Programm (vor Ort) aus mehreren Bereichen zusammenstellen:

Ball-Schule, große Ballsportspiele light, kleine Spiele, Bewegungslandschaften, Psychomotorik mit Alltagsmaterialien, Ringen und Raufen, Verkehrserziehung mit Roller/Rollbrett, Rückschlagspiele, Clownerie, Diagnostik und kooperative Spielideen.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Diagnostizieren - sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen
E-Mail-Kontakt:	jschlegl@zarduna-schule.de

Schüler: innen im Autismus-Spektrum besser verstehen

Ansprechpartner: in: Susanne Sievers, Joachim Rosenfelder (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 10

Teilnehmer: innen: min. 8, max. 20

Modultermin(e): 24.04.26, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-17:30 Uhr

Ort: [Eduard-Spranger-Schule Emmendingen-Wasser](#) (In der Kohlgrube 7, 79312 Emmendingen-Wasser)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Ein zentraler Aspekt der pädagogischen Förderung von Schüler: innen im Autismus Spektrum ist das Verständnis für und die Akzeptanz der spezifischen Besonderheiten sowie das Erkennen der daraus erwachsenden Bedürfnisse. Schüler:innen im Autismus Spektrum brauchen besondere Formen der Unterstützung und häufig müssen Eltern und Pädagog:innen ungewöhnliche Wege gehen, um Ihnen Zugang zu Bildung und Teilhabe zu ermöglichen. In dieser Seminarveranstaltung geht es sowohl um theoretische Grundlagen als auch um vielfältige Handlungsmöglichkeiten für die Praxis. Folgend Zielsetzungen sind in dieser Seminarveranstaltung handlungsleitend:

- Sie kennen die Besonderheiten der Wahrnehmung und des Denkens und die Bedeutung für das Lernen.
- Sie lernen Außen- und Innenansichten von Menschen im AS kennen und verknüpfen.
- Sie leiten Konsequenzen für den Unterricht ab.
- Sie erarbeiten konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht.
- Sie kennen unterschiedliche Netzwerkpartner:innen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der Schwerpunkt des Moduls liegt darin, Kinder im Autismus-Spektrum besser zu verstehen und Konsequenzen für Schule und Unterricht kennenzulernen sowie ein Handlungs-Repertoire im Umgang mit Schüler:innen im Autismus-Spektrum aufzubauen. Es werden Theorien und Modelle thematisiert, beispielsweise die Besonderheiten der Wahrnehmung und des Denkens, wie die Theorie Of Mind. Sie haben die Möglichkeit durch Selbsterfahrungsübungen bestimmte Phänomene zu erkennen und besser zu verstehen und sie lernen wichtige Prinzipien für Schule und Unterricht kennen und anwenden. Es besteht die Möglichkeit, konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht mithilfe von Peer Coaching zu erarbeiten sowie Einblick in die Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern im Autismus-Spektrum zu bekommen.

Thematische Schwerpunkte: Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Kooperieren und Beraten

E-Mail-Kontakt: susanne.sievers@sop-fr.seminar-bw.de
joachim.rosenfelder@sop-fr.seminar-bw.de

Wildnisbildung - im Rahmen der Leitperspektive BNE

Ansprechpartner: in:	Tanja Kling-Eichinger & Britta Gischas (Seminar Freiburg, SOP), Svenja Fox (Nationalpark Schwarzwald)
Modulstunden:	10 (2 h flipped vorab, 8 h vor Ort)
Teilnehmer: innen:	Min. 8 TN, max. 20 TN
Modultermin(e):	24.04.26, ganztags (exakte Uhrzeit wird vorab noch mitgeteilt) Nationalpark Schwarzwald (Nationalparkzentrum Ruhestein, Ruhestein 1, 72270 Baiersbronn, https://t1p.de/02vd). Nutzen Sie bitte Fahrgemeinschaften oder den ÖPNV (Zielort: „Ruhestein, Baiersbronn“)
Ort:	

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Hier gibt es keine vier Wände, keine Tische und Stühle und kein künstliches Licht. Dafür bietet der Nationalpark Schwarzwald viel frische Luft, wilde Wälder und immer eine Portion Wildnis. Durch den Wald streifen, über umgefallene Bäume klettern, den Duft von feuchter Erde in der Nase und weiches Moos unter den Füßen:

Für Kinder und Jugendliche (und Erwachsene) ist hier Natur mit allen Sinnen erlebbar!

Dabei geht es um Themen wie Naturschutz, Klimaerwärmung, biologische Vielfalt und immer auch die Frage „Was hat das alles mit mir und meinem Alltag zu tun?“

Das ist der Kern von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Der Nationalpark Schwarzwald ist Praxispartner für die Umsetzung der Leitperspektive BNE in der Lehrer:innenausbildung am Seminar und im Schulalltag.

Dieses Modul richtet sich an Einsteiger:innen ins Thema und an Anwarter:innen mit Vorerfahrungen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul....

- erleben Sie Wildnisbildung im Nationalpark live und erfahrungsbasiert.
- lernen Sie die Leitperspektive BNE und deren Relevanz und Bedeutung in den Bildungsplänen aller Schulen in BW kennen (flipped Elemente).
- erkunden Sie Möglichkeiten für Naturerfahrungen und Lernen an außerschulischen Orten mit Ihren Schüler:innen.
- erwartet Sie ein differenziertes Angebot mit Anknüpfungsmöglichkeiten für die verschiedenen Fachrichtungen.
- lernen Sie das Nationalparkzentrum kennen und erhalten Informationen für Kooperationen mit Schulen (Angebote für Klassen, Lehrkräftebildung...).
- erleben Sie Freude am gemeinsamen Tun und Lernen.
- freut sich das Team auf Sie und Ihr Interesse!

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Schule mitgestalten

E-Mail-Kontakt: tanja.kling-eichinger@sop-fr.seminar-bw.de
britta.gischas@sop-fr.seminar-bw.de

Modul 10

Elterngespräche gestalten: Mit Visualisierungen und Sketchnotes zu einer klaren und lösungsorientierten Kommunikation

Ansprechpartner: in:	Ruth Bucher (Wutach-Schule Waldshut-Tiengen) Birgit Schick (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 22 TN
Modultermin(e):	24.04.26, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
Ort:	In Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Für Lehramtsanwärter: innen stellt die Führung von Elterngesprächen oft eine herausfordernde Aufgabe dar. Dieses Modul bietet Ihnen praxisnahe Werkzeuge und Strategien, um Elterngespräche professionell, lösungsorientiert und visuell ansprechend zu gestalten.

Sie lernen:

- den Aufbau und die Struktur eines zielführenden Beratungsgesprächs,
- Besonderheiten von Eltern- und Förderplangesprächen im schulischen und sonderpädagogischen Kontext,
- Strategien für lösungsorientierte Kommunikation – auch bei schwierigen Themen,
- die Grundlagen des Visualisierens und den Einsatz von Sketchnotes, um Inhalte klar und verständlich darzustellen,
- Sicherheit im Führen von Elterngesprächen durch Kennenlernen hilfreicher Gesprächsstrukturen,
- grundlegende Kenntnisse über die Visualisierung von Menschen, Symbolen und Prozessen,
- Erstellen eigener Sketchnotes zur Unterstützung der Kommunikation.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Ein zentraler Bestandteil dieser Fortbildung ist die lösungsorientierte Gesprächsführung.

Sie lernen, wie Sie:

- die Perspektive von Eltern wertschätzend einbeziehen,
- gemeinsame Ziele entwickeln und an einem Strang ziehen,
- schwierige Botschaften empathisch und klar übermitteln,
- Konflikte deeskalierend und zielorientiert lösen.

Die Veranstaltung kombiniert kurze Inputs mit vielen praktischen Übungen, in denen Sie direkt selbst aktiv werden.

Themen sind u. a.:

- Grundlagen und Elemente des Visualisierens (Schrift, Symbole, Farben, Schatten),
- Aufbau eines individuellen Bildvokabulars, das in Elterngesprächen genutzt werden kann,

- Techniken zur prägnanten Darstellung von Gedanken, Prozessen und Lösungen.

Wenn Sie möchten, dürfen Sie Ihr Dienst iPad (+Pencil) mit einer geeigneten Software, die Sie kennen und bedienen können (z.B. Tayasui Sketches Pro), mitbringen und ihre Visualisierungen digital erzeugen. Wer „analog“ mit Stift und Papier arbeiten möchte, kann dies gerne tun. Wir bieten Stifte (Edding Calligraphy Pen 2.0 und Edding Copylighter 345 zum Selbstkostenpreis – ca. 4€) zum Kauf an. Sie können auch gerne eigene Stifte mitbringen.

Thematische Schwerpunkte: Schulische Bildung, Medienpädagogik

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Beratung

bucher@wutach-schule.de

E-Mail-Kontakt: birgit.schick@sop-fr.seminar-bw.de

Modul 11

Frühkindliche Bildung (Frühförderung & Schulkindergarten)

Ansprechpartner: in:	Silvia Kopp (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	5
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 16 TN
Modultermin(e):	08.05.26, 08:30-12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Für die Entwicklung eines Kindes sind die ersten Lebensjahre von großer Bedeutung. Bei Kindern mit einem erschwerten Lebensstart oder mit Entwicklungsauffälligkeiten sind die Chancen auf mehr Aktivität und Teilhabe größer, wenn rechtzeitig und gezielt medizinisch-therapeutische Maßnahmen sowie pädagogisch-psychologische Unterstützungsangebote genutzt werden.

Eine ganzheitliche, familien- und umfeldorientierte sowie interdisziplinäre Arbeitsweise ist dabei grundlegend für die Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen.

Der Besuch des Schulkindergartens stellt in diesem Zusammenhang eine Form der Einlösung eines sonderpädagogischen Bildungsangebotes dar.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der genaue Ablauf wird vor Ort besprochen.

In diesem Modul ...

- kann eine institutionelle und rechtliche Einordnung des Bereiches "Frühkindliche Bildung" vorgenommen werden.
- kann die Situation von Familien mit entwicklungsverzögerten Kindern beleuchtet sowie Formen der Zusammenarbeit kennengelernt und reflektiert werden.
- können diagnostische Verfahren für die entsprechende Zielgruppe kennengelernt (und erprobt) sowie Maßnahmen ressourcenorientiert abgeleitet werden.
- kann die Arbeit in interdisziplinären Teams beleuchtet sowie die Rolle des/ der Sonderpädagogen/in kurz eingeordnet werden.
- können Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen erkannt und erweitert werden.

Kompetenzbereiche:	Diagnostizieren & sonderpädagogische Maßnahmen planen; Beziehung gestalten & erziehen; Kooperieren & Beraten; Beruf- und Rollenverständnis entwickeln & gestalten.
---------------------------	--

E-Mail-Kontakt:	silvia.kopp@sop-fr.seminar-bw.de
------------------------	--

Modul 12

Inklusive Bildung: Hospitation an der Hermann-Brommer-Schule

Ansprechpartner: in:	Sophia Bohnert (Waldbachschule Offenburg) Alexandra Federer (Herrmann-Brommer-Schule Merdingen)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 20 TN
Modultermin(e):	08.05.26, 07:30-15:30 Uhr
Ort:	Hermann-Brommer-Schule (Jan-Ullrich-Straße 2, 79291 Merdingen)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Inklusive Bildung ist ein zentraler Auftrag von Schule. Sie betrifft nicht nur einzelne Schüler:innen, sondern die gesamte Schule als Organisation, das Kollegium als Professionsteam und den Unterricht als Kerngeschäft. Eine Schule wird nicht „von selbst“ inklusiv, sondern entwickelt Schritt für Schritt Strukturen, Haltungen und Unterrichtsformen, die Teilhabe und Lernchancen für alle Schüler: innen ermöglichen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul werden Einblicke in die Praxis, angeleitete Reflexion und theoriegeleitete Vertiefung miteinander verknüpft. Die Teilnehmenden arbeiten im Plenum und in Kleingruppen und übertragen Beobachtungen gezielt auf ihre eigene Praxis.

- Hospitation in der Grundschule mit strukturierten Beobachtungsaufträgen und Reflexion zur inklusiven Praxis
- Aspekte der Schul-, Personal- und Unterrichtsentwicklung
- Sicherung zentraler Erkenntnisse und Transfer in den eigenen Unterricht/ die eigene Schule

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung, Inklusion, Schulentwicklung, Personalentwicklung, Unterrichtsentwicklung
----------------------------------	--

Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Erziehen/Begleiten, Innovieren/Weiterentwickeln
---------------------------	---

E-Mail-Kontakt:	bohnert@waldbachschule-og.de a.federer@hermann-brommer-schule.de
------------------------	--

Modul 13

Unterstützte Kommunikation am SBBZ und in der Inklusion

> Einführung

Ansprechpartner: in:	Susann Buchhorn (Esther-Weber-Schule Emmendingen) Karin Radetzky (Helme-Heine-Schule Offenburg)
Modulstunden:	5
Teilnehmer: innen:	max. 50 TN
Modultermin(e):	08.05.26, 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Online-Veranstaltung (Infos erhalten Sie vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Aus der Theorie in die Praxis

Die Unterstützte Kommunikation spielt vor allem am SBBZ GENT und KMENT eine große Rolle: eine landesweite Befragung ergab, dass ca. 60% aller Schüler: innen dieser Einrichtungen UK-Bedarf haben. Ohne Hilfe durch die Unterstützte Kommunikation kann sich diese Schülerschaft nicht oder nur unzureichend verständigen. Und genau das führt im Schulalltag zu vielfältigen Problemen.

Um in der Praxis Schüler: innen mit UK-Bedarf zu fördern, ist es enorm wichtig, die theoretischen Grundlagen der Unterstützten Kommunikation zu kennen. Diese vermitteln wir in dieser Einführungsveranstaltung.

Über ein Stufenmodell der Kommunikationsentwicklung kann man sehr schnell lernen, seine Schüler: innen in ein bestimmtes Kommunikationsniveau einzuordnen. Wir vermitteln und üben diese Einordnung. Daneben führen wir in alltagstaugliche diagnostische Instrumente ein und schulen den Blick für Interventionsmaßnahmen.

Dabei spielen folgende Fragen eine Rolle: Wie mache ich Angebote? Welche Faktoren muss ich berücksichtigen? Welche Rolle spielt der/die Kommunikationspartner: in?

Innerhalb der Intervention legen wir einen weiteren Schwerpunkt in den Methoden der UK-Förderung der Schüler: innen. Dabei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Kommunikationsniveaus, welche unterschiedliche Methoden erfordern und beleuchten verschiedene Kommunikationsformen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en)...

- die Kommunikationsentwicklung in Stufen erlernt werden.
- diagnostische Instrumente innerhalb der UK kennengelernt werden.
- gelernt werden, welche Faktoren bei der Interventionsplanung berücksichtigt werden müssen.
- Methoden der Förderung je nach Kommunikationsniveau und -form aufgezeigt werden.

Thematische Schwerpunkte: Unterstützte Kommunikation

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Unterstützte Kommunikation

E-Mail-Kontakt: susann.buchhorn@zsl-rsfr.de
karin.radetzky@zsl-rsfr.de

Modul 14

Mathematik in der Grundschule: Das Teil-Ganzes-Konzept und nicht-zählende Rechenstrategien

Ansprechpartner: in:	Thomas Ahrens (Seminar Offenburg, GHS)
Modulstunden:	5
Teilnehmer: innen:	min. 6, max. 15
Modultermin(e):	08.05.26, 14:00-18:00 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die Erarbeitung des Teil-Ganzes-Konzeptes und der nicht-zählender Rechenstrategien stellt in Kombination mit der Entwicklung eines umfassenden und tragfähigen Zahlverständnisses ein wesentliches Element des mathematischen Anfangsunterrichts dar. Dabei gilt es, auf die unterschiedlichen Vorerfahrungen und Lernhürden der Kinder angemessen zu reagieren und ihnen im Sinne einer gezielten Diagnose und Förderung die bestmögliche Unterstützung anzubieten. Geschickt eingesetztes didaktisches Material kann hierbei eine hilfreiche Stütze ein.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In dieser Veranstaltung biete ich als Gastdozent vom Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule) eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Aspekten der Vermittlung flexiblen Rechnens als Basiskompetenz an. Dabei werden unterschiedliche didaktische Lehr- und Lernmaterialien aus der Mathewerkstatt Offenburg mit einbezogen.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	thomas.ahrens@gs-og.seminar-bw.de

Modul 15

Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation

Ansprechpartner: in:	Birgit Schick (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	10 (5h flipped vorab, 5h in Präsenz)
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 16 TN
Modultermin(e):	08.05.26, 08:30-12:30 Uhr
Ort:	Seminar Rottweil (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Neben der Gestaltung des Lernprozesses nimmt das Thema Beratung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern eine zentrale Rolle ein. Mit der stetig zunehmenden Vielfalt von inklusiven Unterrichtssettings geht eine wachsende Bedeutung von Beratungsaufgaben im sonderpädagogischen Alltag einher. Der Sonderpädagoge muss somit in vielen Beratungsfeldern handlungsfähig sein: Eltern, Kollegen, Schüler aber auch andere Institutionen, die schulische Kontexte tangieren, wünschen Beratungsgespräche hinsichtlich der Gestaltung des Lernprozesses oder des Lernortes und suchen Hilfe bei der Lösung von vielfältigen Problemlagen rund um schulische Interaktion. Dies erfordert von Seiten des Sonderpädagogen eine professionelle Handlungsfähigkeit, die sich durch systematisches, analytisches, kommunikationskompetentes und empathisches Vorgehen auszeichnet.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der Schwerpunkt des Moduls liegt nicht in der theoretischen Auseinandersetzung mit Beratungskonzepten, sondern vielmehr in der praktischen Vorbereitung auf den späteren beruflichen Alltag. Hierzu soll in vielfältigen Übungen die eigene Kommunikation, Haltung und Persönlichkeit reflektiert werden. Darüber hinaus werden mittels Fallbeispielen Beratungsgespräche zu den Themenschwerpunkten „schwierige Inhalte übermitteln“ sowie „Dissens mit Eltern“ simuliert. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Beratungsgespräche zu reflektieren oder vorzubereiten.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Kooperieren und Beraten
E-Mail-Kontakt:	birgit.schick@sop-fr.seminar-bw.de

Modul 16

Deutsch in der Grundschule: Der Auf- und Ausbau von Lesestrategien

Ansprechpartner: in:	Inken Schubien-Gerk (Seminar Offenburg, GHS)
Modulstunden:	5
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 15 TN
Modultermin(e):	22.05.26 08:30-12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Lesen ist ein basales Kulturwerkzeug. Fast nichts ist wichtiger von all dem, was Schule ihren Schüler:innen mit auf den Lebensweg geben kann. Doch der Weg zur kompetenten Leserin, zum kompetenten Leser ist für viele langwierig und mühsam. Das ist nicht verwunderlich, ist Lesekompetenz doch ein Bündel an vielfältigen Fertigkeiten und Fähigkeiten .

In der Veranstaltung setzen sich die Teilnehmer:innen mit dem Auf – und Ausbau verschiedener Lesestrategien auseinander . Nach M . Philipp zählen Lesestrategien zu den effektivsten Lesefördermaßnahmen überhaupt .

Lesestrategien werden systematisch erworben und von den Schüler:innen individuell genutzt . Der Einsatz bestimmter Lesestrategien hängt vom Text, von Stand individuell erworbener Lesestrategien und von der Aufgabenstellung ab. Ziel ist die Entwicklung einer bewussten Herangehensweise an den jeweiligen Text .

Ziele

Die Teilnehmer:innen :

- kennen die 3 Säulen der Lesekompetenz.
- kennen vielfältige Möglichkeiten zur Förderung der Lesekompetenz.
- kennen unterschiedliche Lesestrategien.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Gearbeitet wird an ausgesuchten Beispielen aus dem Grundschulbereich.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	Inken.schubien-gerk@gs-og.seminar-bw.de

Modul 17

Frühkindliche Bildung (Frühförderung & Schulkindergarten)

Ansprechpartner: in:	Silvia Kopp (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	5
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 16 TN
Modultermin(e):	22.05.26, 08:30-12:30 Uhr
Ort:	Seminar Rottweil (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Für die Entwicklung eines Kindes sind die ersten Lebensjahre von großer Bedeutung. Bei Kindern mit einem erschwerten Lebensstart oder mit Entwicklungsauffälligkeiten sind die Chancen auf mehr Aktivität und Teilhabe größer, wenn rechtzeitig und gezielt medizinisch-therapeutische Maßnahmen sowie pädagogisch-psychologische Unterstützungsangebote genutzt werden.

Eine ganzheitliche, familien- und umfeldorientierte sowie interdisziplinäre Arbeitsweise ist dabei grundlegend für die Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen.

Der Besuch des Schulkindergartens stellt in diesem Zusammenhang eine Form der Einlösung eines sonderpädagogischen Bildungsangebotes dar.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der genaue Ablauf wird vor Ort besprochen.

In diesem Modul ...

- kann eine institutionelle und rechtliche Einordnung des Bereiches "Frühkindliche Bildung" vorgenommen werden.
- kann die Situation von Familien mit entwicklungsverzögerten Kindern beleuchtet sowie Formen der Zusammenarbeit kennengelernt und reflektiert werden.
- können diagnostische Verfahren für die entsprechende Zielgruppe kennengelernt (und erprobt) sowie Maßnahmen ressourcenorientiert abgeleitet werden.
- kann die Arbeit in interdisziplinären Teams beleuchtet sowie die Rolle des/ der Sonderpädagogen/in kurz eingeordnet werden.
- können Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen erkannt und erweitert werden.

Kompetenzbereiche:	Diagnostizieren & sonderpädagogische Maßnahmen planen; Beziehung gestalten & erziehen; Kooperieren & Beraten; Beruf- und Rollenverständnis entwickeln & gestalten.
---------------------------	--

E-Mail-Kontakt:	silvia.kopp@sop-fr.seminar-bw.de
------------------------	--

Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien

Ansprechpartner: in:	Steffen Paul (Eduard-Spranger-Schule Emmendingen)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	Max. 16 TN
Modultermin(e):	22.05.26, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Damit im Unterricht eingesetzte Materialien den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler:innen besser entsprechen, ist es häufig notwendig, sie selbst herzustellen oder bereits vorhandene Vorlagen zu überarbeiten und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfene oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Zu den Inhalten zählen:

- folgende Programme und deren wichtigste Funktionen gezeigt und geübt:
 - **LibreOffice-Draw:** Gestalten durch Anordnen
 - einfache Bildbearbeitung am Beispiel von **Paint.net (Gimp für Mac)**
 - **Word:** Möglichkeiten von Tabellen nutzen
- Quellen für Bildmaterial
- Erfahrungsaustausch – Wo und wie kann KI bei der Materialerstellung unterstützen?
- Tipps und Tricks für ein effektiveres Arbeiten/ qualitativ besseren Ergebnissen
- ein Überblick über weitere Programme/ Möglichkeiten wird gegeben – z.B. WorksheetCrafter+ WSC-Go-App, AnybookreaderPro ...

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Bitte bringen Sie einen Laptop zur Veranstaltung mit. Die drei oben genannten Programme bereits installiert sein.

Kompetenzbereiche:	Medienpädagogik, Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Berufliche Bildung

Ansprechpartner: in: Stephan Moers (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden: 10 (3 h flipped, 7 h Präsenz)
Teilnehmer:innen: max. 20 TN
Modultermin(e): 22.05.26, 09:00-16:00 Uhr
Ort: **CJD Offenburg** (Zähringer-Straße 47-59, 77652 Offenburg),
Treffpunkt an der Rezeption

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Der Übergang von Schule zur Arbeitswelt ist eine bedeutsame Schnittstelle und in den Bildungsplänen der SBBZ sowie in vielen Konzepten/ Curricula hoch bedeutsam und fest verankert. In diesem Modul lernen Sie vor Ort, konkret, anschaulich und bedeutsam Möglichkeiten nach dem SBBZ Lernen/ SBBZ ESENT kennen.



Ziel dieses Moduls ist das Kennenlernen möglicher Wege in Ausbildung bzw. Beruf. Ziel ist es auch ein Berufsbildungswerk und dessen Konzeption „live“ kennenzulernen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul...

- informieren Sie sich in Ihrer Schule über das Konzept zu Beruflichen Orientierung und Dokumentieren bzw. Visualisieren dieses in einer gemeinsamen Taskcard (flipped-Teil).
- beschäftigen wir uns grundsätzlich mit möglichen Wegen nach dem SBBZ und deren gesetzlichen Grundlagen.
- kennen Sie am Ende mögliche Zugangsvoraussetzungen für einen Beruf bzw. für ein Berufsbildungswerk
- haben Sie die Möglichkeit bedarfsorientierte Fragen zum Thema Berufliche Bildung zu stellen und zu beantworten
- sehen Sie vor Ort welche Möglichkeiten, Chancen und Grenzen ein Berufsbildungswerk wie das CJD Offenburg hat

Dem Modul ist ein flipped-Teil vorgeschaltet. Sie bekommen den Link zu den Materialien und Aufgaben vorab per E-Mail zugesandt. Die Modulstunden bekommen Sie dann anerkannt, wenn Sie beide Teile (flipped- Element + Veranstaltung im CJD) erfüllen.

Kompetenzbereiche: Berufliche Bildung
E-Mail-Kontakt: stephan.moers@sop-fr.seminar-bw.de

Kooperatives Lernen

Ansprechpartner: in: Manuel Binder (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 5

Teilnehmer: innen: min. 6 TN, max. 20 TN

Modultermin(e): 12.06.26, 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Think-Pair-Share, Gruppenpuzzle, line-up, W-E-G, ... Wenn Sie wissen wollen, was sich hinter diesen Begriffen/Abkürzungen verbirgt, erhalten Sie in diesem Workshop Antworten und Anregungen. Neben einem methodischen Grundkurs und einer Einordnung in lerntheoretische Bezüge, arbeiten wir mit vielen Beispielen für die praktische Arbeit. Kooperatives Lernen ersetzt dabei nicht bereits vorhandenes Arbeiten in der eigenen Unterrichtspraxis, sondern unterstützt Sie dabei, eine eigene Grundhaltung zu finden. Aus der Praxiserfahrung kann Kooperatives Lernen eine mögliche Antwort auf aktuelle Entwicklungen in der Schulpolitik (z.B. veränderte Kinder, Veränderung der Lehrer: innen-Rolle, Individualisierung, Kompetenzorientierung, Classroom-management...) bieten.

Ziele

Die Teilnehmer: innen :

- erfahren, wie mit Kooperativem Lernen der Unterricht effektiver und nachhaltiger gestaltet werden kann.
- lernen anhand von Praxisbeispielen und Forschungsergebnissen zu einzelnen Themenfeldern, wie das selbstständige Lernen wirksam gefördert und die Motivation der Lernenden erhöht werden kann.
- lernen vielfältige Methoden des Kooperativen Lernens im Praxistest kennen und können so ihr Methodenrepertoire erweitern.
- eignen sich das Wissen und Können an, wie Kooperatives Lernen in der Klasse und in Schulen eingeführt werden kann (Gruppenbildung, Energizer, Koop-Notizen ...).
- reflektieren die einzelnen Inhalte und Erfahrungen und tauschen sich darüber aus.

Organisatorische Hinweise zur Veranstaltung:

Das Modul gliedert sich in mehrere Bausteine auf und soll sich am Vorwissen der Teilnehmer: innen orientieren. Eine Anpassung der Inhalte ist jederzeit möglich und erwünscht. Der Schwerpunkt liegt in der praktischen Arbeit.

Thematische Schwerpunkte: Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: manuel.binder@sop-fr.seminar-bw.de

Prävention sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Ansprechpartner: in:	Christine Röther (Polizeikauptkommissarin, Polizeipräsidium Freiburg)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 35 TN
Modultermin(e):	12.06.26, 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Gemäß der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind statistisch gesehen 1-2 Kinder pro Schulklasse Opfer sexualisierter Gewalt. In Deutschland wären dies knapp 840.000 Minderjährige. Laut polizeilicher Kriminalstatistik (PKS 2024) wurden knapp 20.000 Fälle angezeigt. Der Vergleich der beiden Zahlen demonstriert die Notwendigkeit, Maßnahmen, die zur Aufdeckung dieser Missbrauchsfälle beitragen können, zu intensivieren. Gerade besonders vulnerable Gruppen, Personen mit speziellen körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen, haben ein erhöhtes Risiko in diesem Deliktsbereich zum Opfer zu werden.

In den meisten Fällen sind die Folgen für Opfer (sexueller) Gewalt so schwerwiegend, dass das Erlebte für diese lebenslanges Leid bedeutet.

Das gesellschaftliche Ziel Kindern und Jugendlichen Schutz vor oder bei sexualisierter Gewalt zu bieten, gerät auch innerhalb der Schulwelt vermehrt in den Fokus. Die Erstellung von Schutzkonzepten und die damit zusammenhängende Aufklärung und Sensibilisierung, ist dabei ein wichtiger Aspekt: Verdachtsmomente können schneller erkannt, Abläufe routinierter abgewandt und Opfern somit schneller und gezielter geholfen werden.

Gerade betroffene Minderjährige, die diese Art der Gewalt in der eigenen Familie erleben, haben oft keine Möglichkeit, sich dieser Gewalt zu entziehen, so dass der Schutz oft nur durch das Einbringen Außenstehender (im Betreuungskontext-Stehende) erbracht werden kann. Dem steht das Problem gegenüber, dass kindliche Hilfsersuche oft verkannt werden oder ein „falsches“ Einbringen sein Ziel verfehlt, so dass dem Kind am Ende nicht der notwendige Schutz zukommt und der Missbrauch anhält.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul geht es vor allem darum, aufzuzeigen:

- wieso bei einem Verdachtsfall von sexuellem Missbrauch im **Kontext der Familie** ein besonderes Vorgehen Ihrerseits erforderlich ist, um nicht am Ende den vermeintlichen Täter zu stärken
- wie **Täter vorgehen** und worin dabei die Möglichkeiten der polizeilichen Ermittlungsarbeit stecken (**digitale Forensik**)
- wie sich **verdachtsverstärkende Anzeichen** darstellen können
- auf welche Weise Sie in einem **akuten Verdachtsmoment** agieren können

Die Veranstaltung wird durch das Einbringen Ihrer Vorerfahrungen und Fragestellungen bereichert, ist aber nicht zwingend erforderlich.

Bitte beachten Sie, dass in der Veranstaltung Informationen zum Thema „sexuelle Gewalt an Kindern“ geschildert werden. Diese Inhalte können belastend und (re-)traumatisierend sein!

Thematische Schwerpunkte: Prävention

E-Mail-Kontakt: christine.roether@polizei.bwl.de

Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts – lebensnah, interdisziplinär, kompetenzorientiert

Ansprechpartner:	Sascha Otto (Seminar Lörrach, GHS)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	min. 10, max. 25
Modultermin(e):	12.06.26, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Ein lebensnaher, interdisziplinärer und kompetenzorientierter Sachunterricht setzt an den Erfahrungen der Schüler: innen an, unterstützt diese im Verstehen ihrer Umwelt und baut Kompetenzen auf, um zukünftig die Welt mitgestalten zu können.

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist, die Grundlagen einer modernen Sachunterrichtsdidaktik kennenzulernen und didaktisch-methodische Anregungen zur Umsetzung im eigenen Unterricht zu erhalten.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Ausgehend vom Bildungsauftrag des Faches Sachunterricht werden zentrale didaktische Prinzipien vorgestellt und mehrperspektivisch mit Praxisbeispielen verschränkt. Dabei steht das Experimentieren als zentrales Element des Sachunterrichts im Fokus und wird von den Teilnehmer: innen handelnd erlebt. Grundlegende sicherheitsrelevante Aspekte werden dabei ebenso thematisiert.

Methodisch wechseln sich kürzere Inputphasen mit Phasen des Ausprobierens und Reflektierens ab. Für die Klärung Ihrer praxisrelevanten Fragen wird ausreichend Zeit eingeplant.

Rechtzeitig vor Durchführung des Moduls werden Sie per Mail darüber informiert, welches Material Sie mitbringen sollen.

Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	sascha.otto@gs-loe.seminar-bw.de

Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien

Ansprechpartner: in:	Steffen Paul (Eduard-Spranger-Schule Emmendingen)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	Max. 16 TN
Modultermin(e):	12.06.26, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Damit im Unterricht eingesetzte Materialien den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler:innen besser entsprechen, ist es häufig notwendig, sie selbst herzustellen oder bereits vorhandene Vorlagen zu überarbeiten und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfenen oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Zu den Inhalten zählen:

- folgende Programme und deren wichtigste Funktionen gezeigt und geübt:
 - **LibreOffice-Draw:** Gestalten durch Anordnen
 - einfache Bildbearbeitung am Beispiel von **Paint.net (Gimp für Mac)**
 - **Word:** Möglichkeiten von Tabellen nutzen
- Quellen für Bildmaterial
- Erfahrungsaustausch – Wo und wie kann KI bei der Materialerstellung unterstützen?
- Tipps und Tricks für ein effektiveres Arbeiten/ qualitativ besseren Ergebnissen
- ein Überblick über weitere Programme/ Möglichkeiten wird gegeben – z.B. WorksheetCrafter+ WSC-Go-App, AnybookreaderPro ...

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Bitte bringen Sie einen Laptop zur Veranstaltung mit. Die drei oben genannten Programme bereits installiert sein.

Kompetenzbereiche:	Medienpädagogik, Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 24

Mathematik in der Grundschule: Entdeckendes Lernen und produktives Üben

Ansprechpartner:in:	Thomas Ahrens (Seminar Offenburg, GHS)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 15 TN
Modultermin(e):	19.06.26, 14:00-18:00 Uhr
Ort:	GHS-Seminar Offenburg (Weingartenstraße 34c, 77654 Offenburg), Treffpunkt Großraum 1. OG

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Das entdeckende Lernen, also eine handlungs- sowie problemorientierte Auseinandersetzung mit mathematischen Inhalten, ist fester Bestandteil des modernen Mathematikunterrichts in der Grundschule. Es trägt zum Aufbau verlässlicher Grundvorstellungen bei und bietet den Kindern die Möglichkeit, Muster und Strukturen innerhalb der Welt der Mathematik unter fachkundiger Anleitung selbst zu erkunden. Immer wieder werden Phasen des produktiven Übens in den Unterricht eingestreut, die nicht nur der Automatisierung und Sicherung des Gelernten dienen, sondern auch eine Einsicht in die Gesetzmäßigkeiten und Beziehungen von Zahlen ermöglichen sollen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In dieser Veranstaltung biete ich als Gastdozent vom Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule) eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem entdeckenden Lernen und dem produktiven Üben an. Die TeilnehmerInnen bekommen dabei die Gelegenheit, die Mathewerkstatt Offenburg vor Ort kennenzulernen und zu erkunden.

An diesem Nachmittag wechseln sich theoretische Inputphasen und Phasen der eigenen Erprobung ausgewählter Aufgabenformate und Materialien immer wieder ab. Die praktischen Phasen sind so gestaltet, dass sie vielfältige Anregungen für eine unmittelbare Umsetzung in der Schulpraxis bieten.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	thomas.ahrens@gs-og.seminar-bw.de

Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien

Ansprechpartner: in:	Steffen Paul (Eduard-Spranger-Schule Emmendingen)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	Max. 16 TN
Modultermin(e):	19.06.26, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Damit im Unterricht eingesetzte Materialien den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler:innen besser entsprechen, ist es häufig notwendig, sie selbst herzustellen oder bereits vorhandene Vorlagen zu überarbeiten und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfene oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Zu den Inhalten zählen:

- folgende Programme und deren wichtigste Funktionen gezeigt und geübt:
 - **LibreOffice-Draw:** Gestalten durch Anordnen
 - einfache Bildbearbeitung am Beispiel von **Paint.net (Gimp für Mac)**
 - **Word:** Möglichkeiten von Tabellen nutzen
- Quellen für Bildmaterial
- Erfahrungsaustausch – Wo und wie kann KI bei der Materialerstellung unterstützen?
- Tipps und Tricks für ein effektiveres Arbeiten/ qualitativ besseren Ergebnissen
- ein Überblick über weitere Programme/ Möglichkeiten wird gegeben – z.B. WorksheetCrafter+ WSC-Go-App, AnybookreaderPro ...

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Bitte bringen Sie einen Laptop zur Veranstaltung mit. Die drei oben genannten Programme bereits installiert sein.

Kompetenzbereiche:	Medienpädagogik, Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation

Ansprechpartner: in:	Birgit Schick (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	10 (5 h flipped vorab, 5 h in Präsenz)
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 16 TN
Modultermin(e):	19.06.26, 08:30-12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Neben der Gestaltung des Lernprozesses nimmt das Thema Beratung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern eine zentrale Rolle ein. Mit der stetig zunehmenden Vielfalt von inklusiven Unterrichtssettings geht eine wachsende Bedeutung von Beratungsaufgaben im sonderpädagogischen Alltag einher. Der Sonderpädagoge muss somit in vielen Beratungsfeldern handlungsfähig sein: Eltern, Kollegen, Schüler aber auch andere Institutionen, die schulische Kontexte tangieren, wünschen Beratungsgespräche hinsichtlich der Gestaltung des Lernprozesses oder des Lernortes und suchen Hilfe bei der Lösung von vielfältigen Problemlagen rund um schulische Interaktion. Dies erfordert von Seiten des Sonderpädagogen eine professionelle Handlungsfähigkeit, die sich durch systematisches, analytisches, kommunikationskompetentes und empathisches Vorgehen auszeichnet.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der Schwerpunkt des Moduls liegt nicht in der theoretischen Auseinandersetzung mit Beratungskonzepten, sondern vielmehr in der praktischen Vorbereitung auf den späteren beruflichen Alltag. Hierzu soll in vielfältigen Übungen die eigene Kommunikation, Haltung und Persönlichkeit reflektiert werden. Darüber hinaus werden mittels Fallbeispielen Beratungsgespräche zu den Themenschwerpunkten „schwierige Inhalte übermitteln“ sowie „Dissens mit Eltern“ simuliert. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Beratungsgespräche zu reflektieren oder vorzubereiten.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Kooperieren und Beraten
E-Mail-Kontakt:	birgit.schick@sop-fr.seminar-bw.de

Umgang mit Sterben und Tod in der Schule

Ansprechpartner:in:	Thorsten Meyer (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	5
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 20 TN
Modultermin(e):	26.06.26, 09:00-13:00 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Das Thema Sterben und Tod kann uns in irgendeiner Form überall begegnen – so auch an der Schule. Es betrifft die Regelschulen, inklusive Settings sowie alle SBBZen gleichermaßen. V.a. an den SBBZen KMENT sowie auch GENT müssen wir uns als Sonderschullehrkräfte immer wieder mit der Thematik auseinandersetzen, dass Schüler:innen während ihrer Schulzeit versterben können.

Gerade als Lehrkräfte, die tagtäglich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, haben wir eine Mitverantwortung gegenüber diesen, die Reaktionen bei einem auftretenden Trauerfall nicht zu ignorieren und kompetente, sensible und authentische Bezugspersonen zu sein. Wie also gehen wir mit solchen Situationen um? Dieses Modul soll für die Thematik sensibilisieren und versucht konkrete Handlungsoptionen sowie Basiswissen zu vermitteln, um im Falle eines auftretenden Trauerfalls entsprechend reagieren zu können.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

- Was bezeichnet Trauer? Blick auf diverse Trauermodelle
- Wie trauern Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Entwicklungsphasen?
- Welches Verständnis vom Tod haben Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Entwicklungsphasen?
- Konkret: Ein:e Schüler:in stirbt. Was muss ich tun auf schulischer Ebene? Wo hole ich mir Unterstützung? Wie kann ich Mitschüler:innen in ihrer Trauer begleiten? Wie gehe ich mit den Eltern um?
- Das Modul soll auch vom Austausch der Teilnehmenden leben. Eventuell geschilderte persönliche Erfahrungen sollen von der Gruppe diskret und sensibel behandelt werden.

Bitte informieren Sie sich vorab, ob an Ihren jeweiligen schulischen Settings bereits Strukturen zur Trauerarbeit bestehen und welche. Bringen Sie gerne Fotos oder Material zur Veranstaltung mit.

Kompetenzbereiche: Personale Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Handlungsfeld Unterricht

E-Mail-Kontakt: thorsten.meyer@sop-fr.seminar-bw.de

Modul 28

Mathematik in der Grundschule: Verknüpfung von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen

Ansprechpartner: in:	Thomas Ahrens (Seminar Offenburg, GHS)
Modulstunden:	5
Teilnehmer: innen:	min. 6, max. 15
Modultermin(e):	26.06.26, 14:00-18:00 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

„Die Entwicklung mathematischer Kompetenzen hängt in entscheidender Weise davon ab, in welchem Maße Kinder Gelegenheit bekommen, selbst Probleme zu lösen, eigene Lösungswege zu beschreiben, Begründungen für mathematische Gesetzmäßigkeiten zu finden oder geeignete Darstellungen beim Problemlösen zu entwickeln. Je besser es gelingt, inhaltsbezogene Kompetenzen (Zahlen & Operationen, Größen & Messen, Raum & Form) mit prozessbezogenen Kompetenzen (Problemlösen, Modellieren, Argumentieren, Darstellen, Kommunizieren) zu verknüpfen, desto eher lassen sich auch mathematische Anforderungen in alltäglichen Situationen [...] bewältigen“ (vgl. Werner 2009¹).

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In dieser Veranstaltung biete ich als Gastdozent vom Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule) eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Verknüpfung von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen im Mathematikunterricht der Grundschule an. Diese beinhaltet sowohl eine theoretische fachdidaktische Analyse als auch eine konkrete Erprobung und Bewertung von Aufgabenformaten und handlungsorientierten Lernumgebungen. Dabei lege ich einen besonderen Fokus auf die Aufgabenstellungen und Anforderungen in den Vergleichs-arbeiten und in Kompass 4.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	thomas.ahrens@gs-og.seminar-bw.de

¹ Werner, B. (2009). Dyskalkulie – Rechenschwierigkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.

Modul 29

Bewegung macht Schule: Bausteine für mehr Bewegung im Schulalltag

Ansprechpartner:in:	Jürgen Schlegl (Zardunaschule)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 18 TN
Modultermin(e):	26.06.26, 15:00-19:00 Uhr 03.07.26, 15:00-19:00 Uhr
Ort:	Zardunaschule (Zardunastraße 16 – 79199 Kirchzarten-Zarten), genauere Infos erhalten Sie vorab per E-Mail

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Kinder werden immer inaktiver. Zahlreiche Studien belegen einen Rückgang an Bewegung und damit verbundene körperliche und mentale Negativfolgen. Die Schule ist gefordert, auch außerhalb des Sportunterrichts, für Maßnahmen oder Konzepte zu sorgen, um diesem Trend entgegenzuwirken und kognitive Potentiale zu fördern. Welche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten kann eine Schule bieten, um individuellen Bewegungsbedürfnissen entsprechen zu können und Möglichkeiten für Interaktionen zu schaffen? Wie lassen sich Spiele und Bewegungsaufgaben im Unterricht integrieren? Wie lassen sich Inhalte individuell verändern?

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Es werden bewährte Bausteine vorgestellt. Spiele und Bewegungsimpulse im Klassenzimmer, Street Racket auf dem Pausenhof, Stationen für einen Aktionstag und der Einsatz einer Pausenkiste. Ein interner Wettbewerb sorgt für Selbstwirksamkeit. Die TN bekommen strukturelle Anregungen über die Machmit-Wettbewerbe (ehemals Paralympics), mögliche Angebote des ZSL, Tools zur Turnierorganisation und Infos über die Schülerfirma Spielehelfer. Damit der Transfer in den eigenen Unterricht gelingt, soll es zwischen den Terminen die Möglichkeit geben Inhalte selbst zu planen, auszuprobieren und zu reflektieren.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Diagnostizieren - sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen
E-Mail-Kontakt:	jschlegl@zarduna-schule.de

Fachdidaktik Religion – Grundlagen Missio/ Vocatio

Ansprechpartner: in:	Michael Decker (Erzdiözese Freiburg), Anna Meißner (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	15
Teilnehmer: innen:	min. 6, max. 12
Modultermin(e):	26.06.26, 09:00-13:15 Uhr und 14:00-18:15 Uhr 27.06.26, 09:00-13:15 Uhr (Samstagstermin)
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Im Rahmen eines ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule leistet der Religionsunterricht einen eigenständigen Beitrag. Er versteht sich als Dienst an den Schüler: innen, indem er ihre Lebensfragen und Lebenssituationen aufgreift und sie vor dem Hintergrund des christlichen Glaubens deutet. In biblischen Texten, kirchlichen Festtagen, Gebeten, Liedern und anderen geeigneten Zugängen erschließt der Religionsunterricht menschliche Grunderfahrungen. Über den eigentlichen Unterricht hinaus wirkt er in Festen, Feiern und Gottesdiensten mit, Schule als Lebens- und Erfahrungsraum mitzugestalten.

Im Studium und im Vorbereitungsdienst erwerben die Religionslehrer:innen die grundlegenden theologischen, religionspädagogischen und fachdidaktischen Kompetenzen, um o.g. Lern- und Bildungsprozesse zu initiieren, durchzuführen und zu reflektieren.

Einen Beitrag hierzu leistet das Angebot „Fachdidaktik Religion - Grundlagen Missio/Vocatio“.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

- Eigene Vorstellungen äußern zu der Frage: „Was ist guter Religionsunterricht?“
Grundlinien des Religionsunterrichts in den Bildungsplänen
- Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht mit sonderpädagogischen Bezügen an Beispielen wie: Spiel, Lied, Tanz, Bilderleben, Stille/Gebet, Spiritualität ...
- Inhaltliche und methodische Zugänge zu zentralen kirchlichen Festen im Jahreskreis anhand der „Jahreskette“
- Sonderpädagogische Förderung als integrativer Bestandteil des Religionsunterrichts
- Mehrdimensionale Bibelarbeit an Beispielen aus dem Neuen und Alten Testament
- Praktisches Erleben von Elementen aus der Kirchenraumpädagogik

Bemerkungen:

- Um von der katholischen bzw. der evangelischen Kirche die Beauftragung zur Erteilung von Religionsunterricht (katholisch Missio Canonica / evangelisch: Vocatio) zu erhalten, bedarf es bestimmter persönlicher und fachlicher Voraussetzungen. In einer Informationsveranstaltung zuvor wird dazu genauer Auskunft gegeben und auch weitere Fragen werden gerne beantwortet.

Die unverbindliche Infoveranstaltung findet am Mittwoch, den 11.02.26 um 17:00 Uhr online statt. Den Link zur Veranstaltung und weitere Informationen finden Sie auf dieser TaskCard ([Link](#)).

- Gelebter Glaube ist ein wichtiger Bestandteil des Religionsunterrichts. Wir wollen deshalb bei diesem Seminarangebot auch spirituelle Impulse geben. Es wäre schön, wenn sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf einlassen könnten.

Thematische Schwerpunkte:	Unterrichten, Beziehungen gestalten und erziehen, Schule mitgestalten
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	mub.decker@gmail.com anna.meissner@sop-fr.seminar-bw.de

Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation

Ansprechpartner: in:	Birgit Schick (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	10 (5 h flipped vorab, 5 h in Präsenz)
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 16 TN
Modultermin(e):	03.07.26, 08:30-12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Neben der Gestaltung des Lernprozesses nimmt das Thema Beratung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern eine zentrale Rolle ein. Mit der stetig zunehmenden Vielfalt von inklusiven Unterrichtssettings geht eine wachsende Bedeutung von Beratungsaufgaben im sonderpädagogischen Alltag einher. Der Sonderpädagoge muss somit in vielen Beratungsfeldern handlungsfähig sein: Eltern, Kollegen, Schüler aber auch andere Institutionen, die schulische Kontexte tangieren, wünschen Beratungsgespräche hinsichtlich der Gestaltung des Lernprozesses oder des Lernortes und suchen Hilfe bei der Lösung von vielfältigen Problemlagen rund um schulische Interaktion. Dies erfordert von Seiten des Sonderpädagogen eine professionelle Handlungsfähigkeit, die sich durch systematisches, analytisches, kommunikationskompetentes und empathisches Vorgehen auszeichnet.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der Schwerpunkt des Moduls liegt nicht in der theoretischen Auseinandersetzung mit Beratungskonzepten, sondern vielmehr in der praktischen Vorbereitung auf den späteren beruflichen Alltag. Hierzu soll in vielfältigen Übungen die eigene Kommunikation, Haltung und Persönlichkeit reflektiert werden. Darüber hinaus werden mittels Fallbeispielen Beratungsgespräche zu den Themenschwerpunkten „schwierige Inhalte übermitteln“ sowie „Dissens mit Eltern“ simuliert. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Beratungsgespräche zu reflektieren oder vorzubereiten.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Kooperieren und Beraten
E-Mail-Kontakt:	birgit.schick@sop-fr.seminar-bw.de

Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion > Praxis für Fortgeschrittene

Ansprechpartner: in:	Susann Buchhorn (Esther-Weber-Schule Emmendingen) Karin Radetzky (Helme-Heine-Schule Offenburg)
Modulstunden:	5
Teilnehmer: innen:	max. 15 TN
Modultermin(e):	03.07.26, 08.30-12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Hinweis: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul ist entweder die Teilnahme am Einführungsmodul (**Modul 14, Termin: 08.05.26**) oder eine Einführung in die Unterstützte Kommunikation innerhalb des Studiums. Bitte selbst einschätzen, ob die Kriterien des Einführungsmoduls von einem Kurs im Studium erfüllt werden.

In der Präsenzfortbildung gehen wir auf Möglichkeiten der Kommunikationsförderung auf allen Stufen der Kommunikationsentwicklung ein. Wir stellen das Ziel „Kommunikation“ in den Mittelpunkt des Unterrichts und zeigen Möglichkeiten auf, die Kommunikation im Alltag und allen Fächern als Ausgangspunkt zu nehmen.

Dabei sollen die verschiedenen theoretischen Inhalte des ersten Moduls wie Partner- und Modellierungsstrategien, Kern- und Randvokabular, Kommunikationsformen und Kommunikationsstufen im praktischen Tun miteinander verknüpft werden.

Es können viele bewährte Materialien und Praxisideen kennengelernt und teilweise erprobt werden.

Zusätzlich beschäftigen wir uns mit bekannten und weniger bekannten Kommunikations-Apps wie MetaTalk, GoTalk Now, Snap und MyCore. Wir zeigen, welche Möglichkeiten die jeweiligen Apps bieten, wie man die Oberflächen individualisiert, welche Vokabularstrategie hinter den Apps steckt und welche Einstellungen innerhalb und außerhalb der Apps möglich sind. Das Kommunizieren mit den Apps wird erprobt.

Konkrete Fragestellungen der Teilnehmer:innen aus ihrer bisherigen Praxis sind herzlich willkommen!

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en):

- die theoretischen Teile aus dem Einführungsmodul praktisch angewandt werden.
- Materialien und Praxisideen präsentiert werden.
- bekannte und weniger bekannte Apps unter die Lupe genommen werden.
- Interventionsideen an konkreten Fallbeispielen durchgedacht werden

Thematische Schwerpunkte: Unterstützte Kommunikation

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Unterstützte Kommunikation

E-Mail-Kontakt: susann.buchhorn@zsl-rsfr.de
karin.radetzky@zsl-rsfr.de

Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion > Praxis für Fortgeschrittene

Ansprechpartner: in:	Susann Buchhorn (Esther-Weber-Schule Emmendingen) Karin Radetzky (Helme-Heine-Schule Offenburg)
Modulstunden:	5
Teilnehmer: innen:	Max. 15 TN
Modultermin(e):	03.07.26, 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Hinweis: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul ist entweder die Teilnahme am Einführungsmodul (**Modul 14, Termin: 08.05.26**) oder eine Einführung in die Unterstützte Kommunikation innerhalb des Studiums. Bitte selbst einschätzen, ob die Kriterien des Einführungsmoduls von einem Kurs im Studium erfüllt werden.

In der Präsenzfortbildung gehen wir auf Möglichkeiten der Kommunikationsförderung auf allen Stufen der Kommunikationsentwicklung ein. Wir stellen das Ziel „Kommunikation“ in den Mittelpunkt des Unterrichts und zeigen Möglichkeiten auf, die Kommunikation im Alltag und allen Fächern als Ausgangspunkt zu nehmen.

Dabei sollen die verschiedenen theoretischen Inhalte des ersten Moduls wie Partner- und Modellierungsstrategien, Kern- und Randvokabular, Kommunikationsformen und Kommunikationsstufen im praktischen Tun miteinander verknüpft werden.

Es können viele bewährte Materialien und Praxisideen kennengelernt und teilweise erprobt werden.

Zusätzlich beschäftigen wir uns mit bekannten und weniger bekannten Kommunikations-Apps wie MetaTalk, GoTalk Now, Snap und MyCore. Wir zeigen, welche Möglichkeiten die jeweiligen Apps bieten, wie man die Oberflächen individualisiert, welche Vokabularstrategie hinter den Apps steckt und welche Einstellungen innerhalb und außerhalb der Apps möglich sind. Das Kommunizieren mit den Apps wird erprobt.

Konkrete Fragestellungen der Teilnehmer:innen aus ihrer bisherigen Praxis sind herzlich willkommen!

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en):

- die theoretischen Teile aus dem Einführungsmodul praktisch angewandt werden.
- Materialien und Praxisideen präsentiert werden.
- bekannte und weniger bekannte Apps unter die Lupe genommen werden.
- Interventionsideen an konkreten Fallbeispielen durchgedacht werden

Thematische Schwerpunkte: Unterstützte Kommunikation

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Unterstützte Kommunikation

E-Mail-Kontakt: susann.buchhorn@zsl-rsfr.de
karin.radetzky@zsl-rsfr.de

Modul 34

Berufliche Orientierung: BOaktiv als Gesamtkonzept aus Kompetenzanalyse, Reflexion und Förderung

Ansprechpartner: in:	Birgit Mölich (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 16 TN
Modultermin(e):	03.07.26, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Durch eine Weiterentwicklung der schulartspezifischen KOMPETENZANALYSEN PROFIL AC in Baden-Württemberg zu einem schulartübergreifenden Gesamtkonzept aus Kompetenzanalyse, Dokumentation, Reflexion und individueller Förderung- BOaktiv - soll den Anforderungen an das Kernziel der Beruflichen Orientierung, nämlich die Förderung der individuellen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf umfassend Rechnung getragen werden.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Die Kompetenzanalyse wird mit der aktuellen Aufgaben- und Organisationsstruktur vorgestellt. Es wird aufgezeigt, wie berufsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit den Bildungsgängen SBBZ Lernen und Hauptschule durch BOaktiv im schulischen Alltag festgestellt werden können.

Inhalte

- Darstellung des Modells BO aktiv an Schulen
- Kennenlernen der Bereiche der Kompetenzanalyse
- Individuelle Förderplanung / Individuelle Bildungsangebote als Bestandteil des Verfahrens kennenlernen
- Beispiele zur Einbettung in das schulische Konzept der Beruflichen Orientierung
- Hinweise zur Durchführung

Ziel ist es, einen umfangreichen Überblick über dieses Verfahren zu bekommen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten an der Schule kennenzulernen.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung, Berufliche Bildung Diagnostizieren, sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen, Kooperieren und beraten, Berufliche Orientierung
Kompetenzbereiche:	
E-Mail-Kontakt:	birgit.moelich@sop-fr.seminar-bw.de

Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts – lebensnah, interdisziplinär, kompetenzorientiert

Ansprechpartner: in:	Sascha Otto (Seminar Lörrach, GHS)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	min. 10 TN, max. 25 TN
Modultermin(e):	10.07.26, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Ein lebensnaher, interdisziplinärer und kompetenzorientierter Sachunterricht setzt an den Erfahrungen der Schüler: innen an, unterstützt diese im Verstehen ihrer Umwelt und baut Kompetenzen auf, um zukünftig die Welt mitgestalten zu können.

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist, die Grundlagen einer modernen Sachunterrichtsdidaktik kennenzulernen und didaktisch-methodische Anregungen zur Umsetzung im eigenen Unterricht zu erhalten.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Ausgehend vom Bildungsauftrag des Faches Sachunterricht werden zentrale didaktische Prinzipien vorgestellt und mehrperspektivisch mit Praxisbeispielen verschränkt. Dabei steht das Experimentieren als zentrales Element des Sachunterrichts im Fokus und wird von den Teilnehmer: innen handelnd erlebt. Grundlegende sicherheitsrelevante Aspekte werden dabei ebenso thematisiert.

Methodisch wechseln sich kürzere Inputphasen mit Phasen des Ausprobierens und Reflektierens ab. Für die Klärung Ihrer praxisrelevanten Fragen wird ausreichend Zeit eingeplant.

Rechtzeitig vor Durchführung des Moduls werden Sie per Mail darüber informiert, welches Material Sie mitbringen sollen.

Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	sascha.otto@gs-loe.seminar-bw.de

Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien

Ansprechpartner: in:	Steffen Paul (Eduard-Spranger-Schule Emmendingen)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	Max. 16 TN
Modultermin(e):	10.07.26, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Rottweil (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Damit im Unterricht eingesetzte Materialien den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler:innen besser entsprechen, ist es häufig notwendig, sie selbst herzustellen oder bereits vorhandene Vorlagen zu überarbeiten und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfene oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Zu den Inhalten zählen:

- folgende Programme und deren wichtigste Funktionen gezeigt und geübt:
 - **LibreOffice-Draw:** Gestalten durch Anordnen
 - einfache Bildbearbeitung am Beispiel von **Paint.net (Gimp für Mac)**
 - **Word:** Möglichkeiten von Tabellen nutzen
- Quellen für Bildmaterial
- Erfahrungsaustausch – Wo und wie kann KI bei der Materialerstellung unterstützen?
- Tipps und Tricks für ein effektiveres Arbeiten/ qualitativ besseren Ergebnissen
- ein Überblick über weitere Programme/ Möglichkeiten wird gegeben – z.B. WorksheetCrafter+ WSC-Go-App, AnybookreaderPro ...

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Bitte bringen Sie einen Laptop zur Veranstaltung mit. Die drei oben genannten Programme bereits installiert sein.

Kompetenzbereiche:	Medienpädagogik, Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 37

Schulen zu einem sicheren Ort machen: Für eine Kultur des achtsamen Miteinanders zur Prävention sexualisierter Gewalt

Ansprechpartner: in:	Katharina Hauser (Seminar Freiburg, GYM)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	min. 8 TN, max. 15 TN
Modultermin(e):	10.07.26, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Sexualisierte Gewalt ist leider gesellschaftliche Realität und kann überall stattfinden. Statistisch gesehen sind in jeder Klasse ein bis zwei Kinder, die sexuelle Gewalt erleben oder erlebt haben - unabhängig von der Schulform. Kinder und Jugendliche können in der Familie, in ihrem sozialen Umfeld und auch in Institutionen sexueller Gewalt ausgesetzt sein. Die Bedeutung der Schule als Ort des Kinder- und Jugendschutzes kann daher nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Gelungender Kinderschutz und nachhaltige Präventionsarbeit erfordern eine sensibilisierte Wahrnehmung, Entschlossenheit und Handlungssicherheit auf allen gesamtgesellschaftlichen Ebenen. Lehrerinnen und Lehrer müssen daher wissen, wie sie betroffene Schülerinnen und Schüler unterstützen können und wie Schutz und Zugang zu Hilfe gelingen können. Grenzverletzungen in der Schule sollen bestmöglich verhindert werden. Gleichzeitig braucht es die Schule, damit Schülerinnen und Schüler, die anderswo sexueller Gewalt ausgesetzt sind, hier kompetente, verständnisvolle und hilfsbereite Ansprechpersonen finden, die Anzeichen erkennen und wissen, was zu tun ist.

Ziel des Moduls ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die notwendige Handlungssicherheit zu vermitteln, um mögliche Gefährdungssituationen zu erkennen und angemessen reagieren zu können. Darüber hinaus soll exemplarisch aufgezeigt werden, wie das Thema in den Unterricht integriert werden kann.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Das Modul gliedert sich in vier Präventionsbereiche:

1. Basisinformationen zu sexualisierter Gewalt (Wissensvermittlung und Sensibilisierung)
2. Intervention bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch (v.a. Gesprächsführung, Handlungsleitlinien)
3. Kinderschutz in der Institution Schule
4. Möglichkeit der praktischen Umsetzung von Präventionsmodulen im Schulalltag.

Im Anschluss an dieses Modul wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt (die Referentin verfügt über die entsprechende Ausbildungsqualifikation).

Kompetenzbereiche:	Personale Kompetenzen in der Schule Soziale Kompetenzen in der Schule Handlungsfeld Unterricht
E-Mail-Kontakt:	<u>katharina.hauser@gym-fr.seminar-bw.de</u>

Deutsch in der Grundschule: Schreiben im Prozess

Ansprechpartner: in:	Inken Schubien-Gerk (Seminar Offenburg, GHS)
Modulstunden:	5
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 15 TN
Modultermin(e):	17.07.26, 08:30-12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Weit verbreitete Vorurteile zum Thema „Schreiben“ lauten u.a.: „Schreiben kann man oder nicht – darauf kann man nichts lernen“. Oder: „Wer viel liest, kann auch gut schreiben...!“

Als Lehrer: innen wollen wir den Schüler: innen vielfältige und motivierende Schreibangebote anbieten, die sie herausfordern sich schriftlich auszudrücken. In der Veranstaltung werden die einzelnen Phasen eines Schreibprozesses genauer beleuchtet. Dabei werden Unterstützungsmöglichkeiten im Schreibprozess sowie Möglichkeiten einer lernförderlichen Rückmeldung ins Zentrum gerückt .

Ziele

Die Teilnehmer: innen:

- kennen die einzelnen Phasen eines Schreibprozesses
- bekommen Anregungen und Ideen für den Aufbau von Schreibmotivation und Schreibkompetenz
- erweitern ihre eigenen Erfahrungen im Begleiten eines Schreibprozesses durch neue Impulse

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Gearbeitet wird an ausgesuchten Beispielen aus dem Grundschulbereich.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	inken.schubien-gerk@gs-og.seminar-bw.de

Modul 39

Sexuelle Bildung – Let's talk about sex!

Ansprechpartner: in:	Clarissa Oeß (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	10
Teilnehmer: innen:	min. 6 TN, max. 20 TN
Modultermin(e):	17.07.26, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Rottweil (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Sexuelle Bildung ist ein Phänomen, das Lehrer:innen im unterrichtlichen, wie auch übergreifenden schulischen Kontext begegnet. Nicht selten stellen sexualpädagogische Bildungsinhalte Lehrpersonen vor große und subjektiv herausfordernde Aufgaben.

Dieses Modul will Einblicke und Grundkenntnisse in Bezug auf die Vielfalt sexueller Bildung in der Sonderpädagogik geben: Grenzen und Chancen sollen beleuchtet, unterschiedliche schüler:innenbezogene Zugangs- und Aneignungsmöglichkeiten berücksichtigt sowie die Rolle und Verantwortung der Lehrkräfte miteinbezogen werden.

Ziel dieses Moduls ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themenbereichen sexueller Bildung auf fachlich-inhaltlicher, methodisch-didaktischer sowie subjektiv-biographischer Ebene.

Bitte beachten: Inhalte zu sexuellen Grenzverletzungen werden punktueller Bestandteil dieses Moduls sein.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul ...

- reflektieren Sie subjektive Werte und Haltungen in Bezug auf Sexualität.
- gewinnen Sie einen Überblick über die inhaltlich-thematische Vielfalt sexueller Bildung.
- beleuchten Sie Sexualität und sexuelle Bildung im Kontext verschiedener Zielgruppen sowie sonderpädagogischer Kontexte.
- analysieren Sie sexualpädagogische Methoden und Materialien.
- begegnen Sie dem Phänomen sexueller Gewalt und Grenzverletzungen im Kontext von Schule und Unterricht.
- erwerben Sie Kenntnisse hinsichtlich außerschulischer Kooperationspartner:innen.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Schule mitgestalten
E-Mail-Kontakt:	clarissa.oess@sop-fr.seminar-bw.de

Multimediawerkstatt MMB

Ansprechpartner: in: Philipp Staubitz & Birgit Mölich (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 10 (3 h flipped, 7 h in Präsenz)

Teilnehmer: innen: max. 20 TN

Modultermin(e): 17.07.26, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-15:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg (Raum wird noch bekanntgegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die fortschreitende Digitalisierung stellt viele Schulen vor große Herausforderungen. Deshalb gibt es an jeder Schule in Baden-Württemberg eine:n Multimediaberater:in (MMB). Diese Person unterstützt die Schulleitung und das Kollegium, erkennt Bedarfe und organisiert passende Fortbildungen.

Seit Ende 2024 gibt es eine zentrale Qualifikation für MMBs, die künftige Multimediaberater:innen durchlaufen können. Während Ihres Vorbereitungsdienstes können Sie diese Qualifikation noch nicht absolvieren. Dieses Modul bietet Ihnen jedoch die Gelegenheit, die Inhalte der Qualifikationsreihe kennenzulernen und sich intensiv damit zu beschäftigen.

Sie haben Zugang zu einer [umfangreichen digitalen Lernumgebung](#), die Ihnen nicht nur Einblicke in die Rolle der MMBs gibt, sondern Ihnen auch hilft, sich im Bereich digitaler Medien umfänglich weiterzubilden.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Das Modul ist ein „Multimediawerkstatt“, das bedeutet, dass Sie selbstverantwortlich an selbst ausgewählten inhaltlichen Schwerpunkten arbeiten können und von uns begleitet werden. ILEB ist die Grundlage für dieses Modul, d.h. Sie können Inhalte frei wählen und nach eigenem Interesse, eigenen Vorkenntnissen oder dem Bedarf in Ihrer Klasse vertiefen.

Diese Themen stehen zur Verfügung: Assistive Technologien, Barrierefreiheit, Erstellung individueller Lernbausteine, Erstellung einfacher digitaler Lernumgebungen, Lernvideos erstellen, flipped classroom, kollaboratives Arbeiten, Open Educational Resources verwenden, Bild-/Audio-/Videobearbeitung, Präsentationen erstellen, eBooks erstellen, Künstliche Intelligenz, Umgang mit dem iPad, Passwörter managen, Datenschutz einschätzen können ...

Sie können sich gerne direkt in der digitalen Lernumgebung einen Eindruck verschaffen. Die Selbstlernstationen können Sie auch verwenden, wenn Sie nicht am Modul teilnehmen möchten. Die Inhalte stehen auch nach dem Modul dauerhaft zur Verfügung.

Zugang: <https://www.mmb-bw.de> > eigenes Konto anlegen > Einschreibeschlüssel: MMB-isch-echt-ok!24

Thematische Schwerpunkte Medienpädagogik, Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Schule mitgestalten

E-Mail-Kontakt: philipp.staubitz@sop-fr.seminar-bw.de
birgit.moelich@sop-fr.seminar-bw.de

Demokratiebildung

Ansprechpartner: in: Britta Gischas, Manuel Binder (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 5

Teilnehmer: innen: min. 6 TN, max. 20 TN

Modultermin(e): 24.07.26, 08:30-12:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg (Raum wird noch bekannt gegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Demokratiebildung im Schulalltag – Wo und wie kann ich dies gut umsetzen?
(Klassenrat, SMV, Schülerparlament, Vollversammlungen, im Unterricht, Elternkooperation, ...)

Wenn Sie sich diese Fragen stellen, sind Sie bei uns richtig.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Ziele

Die Teilnehmer: innen:

- reflektieren den eigenen Kontext und ihre Erfahrungen zur Demokratiebildung.
- setzen sich mit Prinzipien der Demokratiebildung auseinander.
- haben konkrete Möglichkeiten der Umsetzung entwickelt und geplant.

Thematische Schwerpunkte: Medienpädagogik, Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Schule mitgestalten

E-Mail-Kontakt: britta.gischas@sop-fr.seminar-bw.de
manuel.binder@sop-fr.seminar-bw.de

Modul 42

Ideen zur Pädagogik und Gestaltung von Bildungsangeboten für Jugendliche (Sek.) mit traumatischen Fluchterfahrungen

Ansprechpartner: in: Lorenz Gitschier (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden: 10
Teilnehmer: innen: min. 6T N, max. 15 TN
Modultermin(e): 24.07.26, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-104](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Seit Jahren besuchen sehr viele geflüchtete Kinder und Jugendliche alle Schulformen in Deutschland. Sehr oft stellen sie mit ihren komplexen Lebenssituationen und ihren spezifischen Bedürfnissen die Lehrkräfte vor große Herausforderungen. Dieses Modul versucht Anwarter:innen mit Ansätzen aus der Traumapädagogik, kultursoziologischen Didaktik und mit Blick auf die eigene Person auf die Herausforderungen vorzubereiten. Das Modul widmet sich nicht den Aspekten der Sprachdiagnostik und -förderung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Die Teilnehmer: innen ...

- setzen sich mit den Ihrer Pädagogik und Unterrichtsgestaltung zu Grunde liegenden Werten und Haltungen auseinander.
- vertiefen ihr Wissen in Bezug auf Folgen von traumatischen Erfahrungen auf das Erleben und Verhalten von Schüler:innen.
- betrachten die traumatischen Erfahrungen vor der Flucht und die Lebenslagen geflüchteter Jugendlicher unter dem Blickwinkel des Konzepts der Sequenziellen Traumatisierung.
- wissen um die möglichen Belastungen der schulischen Interaktionen durch sequenzielle Traumatisierungsprozesse.
- erkennen die Bedeutung von verstehenden Beziehungsprozessen für die psychosoziale Stabilisierung sowie zur Ermöglichung von Bildungsprozessen.
- erhalten Einblicke in Möglichkeiten der Gestaltung von Bildungsangeboten für geflüchtete Jugendliche.

Thematische Schwerpunkte: Traumapädagogik, Schulische Bildung
Kompetenzbereiche: Unterrichten, Beziehungen gestalten und erziehen
E-Mail-Kontakt: lorenz.gitschier@sop-fr.seminar-bw.de

